

Infos aus den Sektionen

Sektion Buchhalter gegründet

Bei der GWK gibt es ab sofort neu die Sektion Buchhalter. Die Sektionsgründung wurde auf Initiative einiger Mitglieder in die Wege geleitet. Eine Kerngruppe Sektionsgründung wurde gebildet, welche in einer Arbeitssitzung die Gründe für einen Zusammenschluss und die daraus resultierenden Vorteile erörterte.

Am 24. September fand die Gründerversammlung der Buchhalter statt. Als Präsident wurde Hans-Peter Negele, Prokum AG Triesen, gewählt. Als Vorstandsmitglieder amtieren Cornelia Fassold, Fiduconsult Trust. Reg. Schaan, Monika Gassner, Amicon Trust. Reg. Schaan, und Evelin Walter, Buchhaltungsbüro Vaduz. «Ein fünftes Vorstandsmitglied wurde nach der Gründerversammlung in Fredi Frei, Cores Anstalt Ruggell, gefunden.» Fünf weitere Personen haben sich als Delegierte zur Verfügung gestellt.

Die jüngste GWK-Sektion will die Zusammenarbeit mit den Behörden, Ämtern und Verbänden optimieren. Es wird eine bessere Koordination und ein Welterausbau angestrebt, zum Beispiel mit der Stabsstelle für Sorgfaltspflicht, der Treuhändervereinigung, dem Öffentlichenregisteramt, der Steuerverwaltung und den Banken. Ein wichtiges Ziel ist, das Angebot an Aus- und Weiterbildung für Buchhalter auszubauen. Die Mitglieder werden auch von Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen profitieren können.



Der Vorstand der neu gegründeten Sektion Buchhalter: v.l.n.r. Hans-Peter Negele, Cornelia Fassold, Fredi Frei und Monika Gassner (Evelin Walter fehlt auf dem Foto).

Die GWK im Internet

Gewerbe- und Wirtschaftskammer:
www.gwk.li

Autogewerbeverband:
www.automarkt.li

Sektion Gastronomie:
www.gastronomie.li

Sektion der Unternehmensberater:
www.lvu.li



Ich bin optimistisch

Interview mit GWK-Präsident Arnold Matt zur Wirtschaftsentwicklung

Wie hat sich die Wirtschaft im Jahre 2003 entwickelt? Welche Erwartungen dürfen für das Jahr 2004 bezüglich Wirtschaftswachstum gehegt werden? Welche Anzeichen sind vorhanden? Diese und andere Fragen stellten wir GWK-Präsident Arnold Matt. Er zeigt sich optimistisch, dass es kommendes Jahr zu einem Wirtschaftswachstum kommen wird.

Herr Matt, das Jahr 2003 geht dem Ende entgegen. Wie beurteilen Sie als Präsident der Gewerbe- und Wirtschaftskammer generell die wirtschaftliche Situation in Liechtenstein in diesem Jahr ein?

Arnold Matt: Eine wirtschaftliche Situation einzuschätzen ist immer recht schwierig, da sehr viele Faktoren darauf Einfluss haben. Ich muss mich auf die Aussagen von Unternehmern in verschiedenen Sektionen abstützen, um die Auftragslage und Situation zu beurteilen. Während den ersten sechs Monaten war die Auftragslage in Liechtenstein in den meisten Branchen noch sehr niedrig. Zum Teil war bei Unternehmern Existenzangst vorhanden. Im zweiten Halbjahr hat sich die Lage sicher etwas gebessert. Die wirtschaftliche Talfahrt stoppte und pendelte sich auf einem etwas höheren Niveau ein. Es ist noch kein rasanter Anstieg erkennbar, aber eine Zunahme der Aufträge konnte verzeichnet werden. Demzufolge hat sich die Situation gebessert, und man kann doch etwas optimistischer in die Zukunft blicken.

Wie wirkt sich die wirtschaftliche Flaute auf den täglichen Arbeitsablauf aus?

In den letzten zwei Jahren ist auffällig geworden, dass die Auftragsgänge nicht im gewohnten Rhythmus erfolgten, sondern sehr sprunghaft waren. Phasen, in welchen sehr viele Aufträge eingingen oder eben überhaupt keine, verspürte fast jeder Unternehmer. Des Weiteren haben sich die Fristen vom Auftragseingang bis zur Auslieferung erheblich verkürzt und der preisliche Druck ist zusätzlich gewachsen. Besonders Letzterer schafft vielen Unternehmern Probleme. Dies sind die grundlegendsten Erfahrungen, welche die wirtschaftliche Situation der letzten beiden Jahre mit sich brachten.

Ist der preisliche Druck eine direkte Folge der wirtschaftlichen Situation? Muss allgemein mehr auf die Finanzen geachtet werden?

Die unsichere wirtschaftliche Situation hat die Schwelle erhöht, Geld auszugeben. Sparen war und ist überall angesagt. In den Boomjahren der 90er war das Vertrauen in das wirtschaftliche Wachstum vorhanden und die Schwelle, Geld auszugeben, war geringer, weil man Vertrauen in die Zukunft hatte. Dies war in den letzten zwei Jahren nicht der Fall. Die Unsicherheit, wie sich die Wirtschaftslage entwickelt, hemmte so manche Investition, obwohl man als



GWK-Präsident Arnold Matt: «Wenn sich diese positiven Anzeichen bis in den Frühling oder Frühsommer des kommenden Jahres fortsetzen, ist es möglich, dass sich die Spirale des Wirtschaftskreislaufes immer schneller in die richtige Richtung dreht und sich Vertrauen bildet.»

Unternehmer versucht, sich antizyklisch zu verhalten. Der psychologische Faktor spielt diesbezüglich eine sehr grosse Rolle.

Was braucht es, damit diese Denkweise sich verändert?

Es braucht mehr Vertrauen in den Wirtschaftskreislauf. Wenn das Wirtschaftswachstum über einen längeren Zeitraum anhält und spürbar wird, steigt das Vertrauen. Dann wird diese psychologische Schwelle abgebaut und der Kreislauf beginnt sich in die richtige Richtung zu drehen.

Könnte die verbesserte wirtschaftliche Situation des zweiten Halbjahres diesbezüglich der erste Schritt in die richtige Richtung sein?

Ja, könnte es. Wenn sich diese positiven Anzeichen bis in den Frühling oder Frühsommer des kommenden Jahres fortsetzen, ist es möglich, dass sich die Spirale des Wirtschaftskreislaufes immer schneller in die richtige Richtung dreht und sich Vertrauen bildet. Die internationalen Gegebenheiten und Voraussagen spielen diesbezüglich auch noch eine Rolle. Die Börse entwickelt sich momentan positiv. Die USA konnten im dritten Quartal ein Wirtschaftswachstum von sieben Prozent ausweisen. Das sind Anzeichen, die man durchaus positiv werten kann. Dies ist auch für uns von Wichtigkeit und ist ebenfalls positiv in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes, wobei wir sicher stark von der Schweizer Wirtschaft abhängig sind. Diese hat ja bekanntlich schon über zehn Jahre nicht das nötige Wachstum hervorgebracht.

Ihre Aussagen deuten darauf hin, dass Sie die wirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins im kommenden Jahr positiv einschätzen. Stimmt das?

Die Anzeichen deuten auf eine positive Entwicklung hin. Die Rück-

meldungen, welche ich von verschiedenen Unternehmern erhalten habe, stimmen mich wenigstens ein bisschen optimistisch. Ich gehe davon aus, dass Liechtenstein im kommenden Jahr ein sehr kleines Wirtschaftswachstum ausweisen kann und die Talsohle durchschritten ist.

Wie beurteilen Sie die Massnahmen des Staates in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes?

Das ist eine schwer zu beantwortende Frage. Der Staat hat mehrere Interessen zu berücksichtigen. Grundsätzlich hat die Politik gegenüber dem Steuerzahler die Verantwortung und darauf zu achten, dass sich das Defizit des Staates im Rahmen hält. Normalerweise sollte sich der Staat bei Investitionstätigkeiten antizyklisch verhalten, um die Wirtschaft zu stützen. Diese zwei Standpunkte lassen sich jedoch oft nicht miteinander vereinbaren. Man muss auch berücksichtigen, dass von einer wirtschaftlichen Flaute nie alle Branchen betroffen sind. Dies ist auch in Liechtenstein so. Es gibt Unternehmen, die nichts von den wirtschaftlichen Problemen gespürt haben. Deshalb ist es schwer, vom Staat ein antizyklisches Verhalten zu verlangen, da dieses Verhalten für einige Branchen gar nicht antizyklisch wäre.

Noch eine letzte Frage zur GWK. Welche Aufgaben stehen im kommenden Jahr im Mittelpunkt bei der GWK?

Im Zentrum steht der Leistungsauftrag, der kommendes Jahr abgeschlossen werden wird. Wir werden zudem eine Bestandesaufnahme über die Arbeit der GWK in den letzten fünf Jahren machen und möchten ein Fazit daraus ziehen. Des Weiteren stehen einzelne aktuelle Themen auf der Traktandenliste wie beispielsweise die Strommarkliberalisierung oder die EWR-Vorschriften zur Sicherheit am Arbeitsplatz.

Weiterbildung bei der GWK

ADR-Ausbildungsprogramm 2004

Ihr Gefahrgut soll sicher und pünktlich den Weg zum Kunden finden. Kein Problem! Durch gezielte Ausbildung im Gefahrgutbereich wird das Leben für uns alle sicherer! Wir bieten eine effiziente Gefahrgutausbildung mit internationalem Ansehen.

Ihr Vorteil: Unser Anschreibe-System

Jeder Teilnehmer von ADR-Kursen oder Gefahrgutbeauftragtenschulungen wird drei Monate vor Ablauf seines Zertifikates schriftlich durch uns informiert. So ist die Möglichkeit gegeben, sich frühzeitig zu einem geeigneten Schulungstermin anzumelden. Auch wenn Sie noch nicht bei uns geschult haben sollten, besteht die Möglichkeit, sich oder die Fahrer ihres Betriebes in unser Anschreibe-System mit aufzunehmen. Rufen Sie uns einfach an!

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Mitarbeiter Karl Loacker. Trotz bestandener Prüfung weiss oder behält der Gefahrgutbeauftragte oder der Fahrer nicht immer jede Kleinigkeit. Das muss er auch nicht, denn dafür gibt es ja uns, die Ihnen bei Büssgeldern, Interpretation von Gesetzen- und Bestimmungen usw. gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein Anruf oder eine E-Mail genügt. Je nach Umfang der Beratung behalten wir es uns vor, Ihnen Rechnung zu stellen.



Karl Loacker ist bei der GWK für den Gefahrgutbereich zuständig.



IN IHREM INTERESSE
GEMEINSAM ERFOLGREICH!

Gewerbe- und Wirtschaftskammer für das Fürstentum Liechtenstein · Zollstrasse 23 · FL-9494 Schaan · Tel. +423 237 77 88 · Fax +423 237 77 89 · gwk@gwk.li · www.gwk.li

GWK
GEWERBE- & WIRTSCHAFTSKAMMER
FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN